

800-JAHRE-GRAZ-SECKAU.AT  
PLATZ DER VERSÖHNUNG, GRAZ  
24. JUNI 2018



**Gemeinsam  
feiern**







# Festliche Eucharistiefeyer

anlässlich des Jubiläums  
800 Jahre Diözese Graz-Seckau

Sonntag, 24. Juni 2018  
10 Uhr



## Ein besonderer Tag

Mit einem herzlichen „Grüß Gott“ heiße ich Sie willkommen! Tausende Menschen feiern heute das Jubiläum „800 Jahre Diözese Graz-Seckau“ – hier auf dem Platz der Versöhnung in Graz und weit darüber hinaus über das Fernsehen mit uns verbunden. Wenn wir nun Eucharistie feiern, dann sagen wir Gott Dank für unsere 800-jährige Diözesangeschichte.

Zugleich sind wir uns auch der Fehler über die Jahrhunderte herauf bis ins Heute bewusst, wofür wir um Vergebung bitten. Und wir bitten Gott in dieser Stunde auch um seinen Segen für unser Land und für unsere Kirche.

Auf dem Weg in die Zukunft sind wir nicht allein: Wir gehen miteinander und wir gehen mit Gott. In diesem Vertrauen können wir mutig die nächsten Schritte wagen und „Zukunft säen“.

So wünsche ich Ihnen einen schönen Festtag hier in Graz!

**+ Wilhelm Krautwaschl**

Diözesanbischof von Graz-Seckau

## Ein besonderer Ort

Der Platz der Versöhnung, wie er heute heißt, hat in der jüngeren Geschichte der Katholischen Kirche in der Steiermark eine wichtige Rolle gespielt. Der Abschlussgottesdienst des steirischen Katholikentages 1981 wurde dort gefeiert. Das Katholikentagskreuz ist ein bleibendes Zeichen davon. Die große Dialogveranstaltung „Tag der Steiermark“ 1993 hatte an diesem Platz ebenso ihren Höhepunkt wie die II. Europäische Ökumenische Versammlung, die 1997 hier ihren Abschlussgottesdienst feierte. Seitdem trägt dieser Ort den Namen „Platz der Versöhnung“.



**„Wir müssen heraus  
aus dem kirchlichen  
Biedermeier.“**

Bischofsvikar Heinrich Schnuderl

# 800 Jahre gemeinsam feiern

**2018**

Bischof Wilhelm Krautwaschl startet mit dem „Zukunftsbild“ einen Reformprozess für die Katholische Kirche in der Steiermark

**1981**

Steirischer Katholikentag

**1965**

Das II. Vatikanische Konzil eröffnet ein neues Kirchenbild

**1859**

Die Diözese erhält die heutige Größe

**1786**

Graz wird Bischofssitz

**1781**

Kaiser Joseph II. erlässt das Toleranzpatent und hebt in der Steiermark 19 Klöster auf

**1599–1600**

Die Gegenreformationskommission leitet die Rekatholisierung ein

**1573**

Erzherzog Karl II. stiftet das Jesuitenkollegium und die Universität (1585)



**1517**

Luthers Thesenanschlag in Wittenberg leitet die Reformation ein



**1436–1466**

Kaiser Friedrich III. baut die Hofkirche, den späteren Dom



**1218**

Gründung der Diözese Seckau



**JUBILÄUMSMAGAZIN**

die Diözesangeschichte mit der detailreichen Timeline kompakt im Zeitungsformat – kostenlos zur Mitnahme an den Infoständen und bestellbar unter [kommunikation@graz-seckau.at](mailto:kommunikation@graz-seckau.at)

# ***Gebet für die Katholische Kirche in der Steiermark***

Gott,  
Ursprung und Quell allen Lebens.  
Wir danken dir für dein Wort,  
das Leben schafft, ermutigt und aufrichtet.  
Öffne unsere Ohren,  
um uns immer neu von dir ansprechen zu lassen.

Herr Jesus Christus,  
du rufst uns in deine Nachfolge –  
zu einem Leben in Fülle.  
Wir danken dir für die Menschen,  
die uns das Leben nach deinem Vorbild gelehrt haben.  
Öffne unseren Mund,  
um von deiner Botschaft zu erzählen.

Heiliger Geist,  
deine Gegenwart erfüllt die ganze Schöpfung.  
Wir danken dir,  
dass du die Kirche in der Steiermark herausrufst,  
sie belebst, und immer wieder erneuerst.  
Öffne unsere Herzen  
und entzünde in uns und durch uns  
das Feuer deiner Liebe.

Amen.

# Eröffnung

## Eröffnungslied

*Die Botschaft des heutigen Tages klingt bereits im Eröffnungslied an:  
Du bist nicht allein! Wir glauben, dass Christus uns – der Kirche und  
jeder und jedem Einzelnen – immer nahe ist.*

CHOR/  
ALLE:



Wer glaubt, ist nie al - lein! Du, Herr, wirst mit uns sein mit  
deiner Kraft, die Leben schafft. Wer glaubt, ist nie al - lein!

CHOR: Du bist Jesus, der Sohn Gottes, allen Menschen bist du nah. Zur Freundschaft lädst du uns ein, Leben in Fülle willst du uns sein in Zeit und Ewigkeit!

ALLE: Wer glaubt, ist nie allein ...

CHOR: Du willst Menschen, die dir folgen auf dem Weg, der Leben heißt. Bleib bei uns mit deinem Geist, Zukunft und Hoffnung er uns verheißt in Zeit und Ewigkeit!

ALLE: Wer glaubt, ist nie allein ...

CHOR: Du bist Hoffnung allen Menschen auf den Straßen dieser Welt. Gib Frieden und Einigkeit! Schenk uns die Wahrheit, die uns befreit, in Zeit und Ewigkeit!

ALLE: Wer glaubt, ist nie allein ...

CHOR: Du bist Christus, Tür zum Leben, du gibst alles, du nimmst nichts. Die Liebe ist deine Macht. Bleib, Herr, bei uns bei Tag und bei Nacht in Zeit und Ewigkeit!

ALLE: Wer glaubt, ist nie allein ...

*Neben Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl konzelebrieren am Altar auch die Diözesanbischöfe Dom Joao Santos Cardoso aus der Partnerdiözese Bom Jesus da Lapa (Brasilien) und Constantine Bae Ki Hyen aus der Partnerdiözese Masan (Südkorea) sowie Prior-Administrator P. Johannes Fagner OSB. aus der Abtei Seckau, der Wiege unserer Diözese, und Pfarrer Andreas Monschein als Vertreter des Priesterrates.*

## Liturgische Begrüßung

### Schuldbekentnis

*Im Blick auf unsere gemeinsame Verantwortung als Kirche und im Blick auf unsere je persönliche Verantwortung als Christin oder als Christ bitten wir Gott um Vergebung, wo wir Fehler gemacht haben. Wir bitten auch um Mut und Kraft für die nächsten Schritte in die Zukunft.*

### Kyrie

Musical score for Kyrie in 2/4 time, key of B-flat major. The score is for voice and piano. The lyrics are: Ky - ri - e, Ky - ri - e e - le - i - son. Chri - ste, Chri - ste e - le - i - son. Ky - ri - e, Ky - ri - e e - le - i - son.

KANTOR/  
ALLE:

### Gloria

Musical score for Gloria in 3/4 time, key of B-flat major. The score is for voice and piano. The lyrics are: Eh - re sei Gott in der Hö - he und Frie - de den Men - schen hier auf Er - den, Eh - re sei Gott in der Hö - he und den Men - schen Frie - de und Heil.

ALLE:

CHOR: Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an, wir rühmen dich und danken dir, denn groß ist deine Herrlichkeit.

ALLE: Ehre sei Gott in der Höhe ...



CHOR: Jesus Christus, eingeborener Sohn, Herr und Gott, Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt, erbarme dich unser, du sitztest zur Rechten des Vaters, Herr, nimm unser Gebet.

ALLE: Ehre sei Gott in der Höhe ...

CHOR: Denn du allein bist heilig, Herr, du allein der Höchste, Jesus Christus, mit dem Heiligen Geist zur Ehre des Vaters.

ALLE: Ehre sei Gott in der Höhe ...

## Tagesgebet

# Feier des Wortes Gottes

## Hereinbringen der Heiligen Schrift

*Eine Gemeindebibel wird zum Ambo gebracht. Es ist ein Buch, in das Menschen Sonntag für Sonntag die Lesungen und das Evangelium handschriftlich niedergeschrieben haben. Sie geben dem Wort Gottes dadurch ihre Handschrift und bezeugen, dass es Teil ihres Lebens als Christin oder Christ ist.*

Kanon

KANTORIN/  
ALLE:



①  
Komm in un-sre Mit-te, Du gött-lich-es Wort,  
②  
sprich zu un-sren Her-zen und woh-ne in uns.

## Lesung aus dem Buch Jesaja (49,1-6)

*Immer wieder ruft Gott Menschen beim Namen, damit sie seine Stimme unter den Völkern bekannt machen und seine Herrlichkeit zeigen. Unter dem Eindruck des Babylonischen Exils beruft der Gott Israels schon im Mutterleib*

einen Retter, der sein Volk sammelt und es heimführt. Gottes Heil aber schließt die Völker und die ganze Erde ein. So macht er seinen Erwählten zum „Licht für die Völker“.

Die erste Lesung wird von Herrn Michael Axmann verkündet. Er ist Superintendentialkurator der Evangelischen Kirche in der Steiermark.

## Psalm 98

Kehrvers

KANTOR/  
ALLE:

Al-le En-den der Er-de schau-en Got-tes Heil.

## Lesung aus der Apostelgeschichte (13,16.22-26)

Gott hat David zum König Israels gemacht. Aus diesem Geschlecht stammt Jesus. In Jesus Christus hat sich die Geschichte des Volkes Gottes erfüllt. Wie ein Bindeglied erscheint hier Johannes der Täufer, der durch sein Wirken den Boden bereitet für den Retter Jesus Christus.

Die zweite Lesung wird von Frau Maria Elfriede Auer verkündet. Sie ist Lektorin und Wortgottesfeier-Leiterin in der Pfarre St. Peter am Kammersberg.

## Ruf vor dem Evangelium

KINDER/  
ALLE:

Hal - le - lu - ja, \_\_\_\_\_ Hal - le - lu - ja,  
Hal - le - lu - ja, \_\_\_\_\_ Hal le - lu - ja.

KINDER: Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht und das Volk für den Herrn zu bereiten.

## Evangelium nach Lukas (1,57-66.80)

Der Evangelist Lukas verwebt in der Kindheitsgeschichte Jesu diejenige des Johannes des Täufers. „Was wird wohl aus diesem Kind werden?“, fragen sich die Menschen um ihn herum. Die Antwort gibt sein Name: Johannes – Gott ist gnädig. Später wird erzählt, dass er als Prophet auf den hinweist, der kommen soll: auf Jesus Christus. In ihm ist diese Gnade Gottes endgültig sichtbar geworden.

## Ruf nach dem Evangelium

ALLE: Halleluja ...

## Predigt

## Glaubensbekenntnis



KANTORIN/  
ALLE:

A - men, A - men, A - men, wir glau - ben.

KANTOR: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

ALLE: Amen, Amen ...

KANTORIN: Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn.

ALLE: Amen, Amen ...

KANTOR: Empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden  
von den Toten, aufgefahren in den Himmel.

ALLE: Amen, Amen ...

KANTORIN: Er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er  
kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

ALLE: Amen, Amen ...

KANTOR: Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben.

ALLE: Amen, Amen ...

## Fürbitten

## Feier der Eucharistie

### Gabenbereitung

*Die Kollekte kommt je zur Hälfte den Opfern der Unwetter in der Steiermark  
und einem Projekt für Demenzkranke in der Diözese Banja Luka (BiH) zugute.*

*Das Lied „Siehe, hier bin ich“ (Original: „Here I am, Lord“) wird traditionell  
bei Priester- und Diakonenweihen im Grazer Dom gesungen. Der Refrain  
wurde von Ewald Mussi (Pfarrer in Wildon) aus dem Englischen frei über-  
setzt. Das Lied knüpft bei der biblischen Geschichte des Volkes Israel an und  
lässt Gott fragen, wer bereit ist, an seinem Heilshandeln mitzuwirken.*

CHOR: Ich, der Meer und Himmel schuf, hörte meines Volkes Ruf.  
Die in Knechtschaft zu mir schrei´n, ich will befrei´n.  
Ich, der Mond und Stern gemacht, sende Licht in ihre Nacht.  
Wer will Friedensbote sein? Wer ist bereit?

ALLE:

Sie-he, hier bin ich, ich bin be - reit, Herr.  
Auf dein Wort hin ge - he ich mit dir.  
Ich will geh´n, Herr, du bist mein Weg, Herr,



CHOR: Ich, der Herr von Sturm und Schnee, trug des Volkes Leid und Weh,  
habe oft um sie geweint. Sie sind verirrt.  
Ich zerbrech ihr Herz aus Stein, pflanze Liebe in sie ein,  
will sie rufen durch mein Wort. Wer ist bereit?

ALLE: Siehe, hier bin ich ...

CHOR: Ich, der Feuer lenkt und Wind, sorg für die, die elend sind,  
lade sie zu meinem Fest und rette sie.  
Schenke ihnen gutes Brot, dass kein Hunger sie bedroht.  
Geb mein Leben für sie hin. Wer ist bereit?

ALLE: Siehe, hier bin ich ...

## Gabengebet

### Präfation

### Sanctus



CHOR: Himmel und Erde sind voll von deiner Herrlichkeit.  
Hosanna, Hosanna, Hosanna in der Höhe.

ALLE: Heilig, heilig ...

CHOR: Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn:  
Hosanna, Hosanna, Hosanna in der Höhe.

ALLE: Heilig, heilig ...

## Hochgebet

### Aklamation nach dem Einsetzungsbericht

Der Kanon „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir“ ist eine neue Komposition von Domkapellmeister Josef M. Doeller. Sie entstand als Auftragswerk im Rahmen des Diözesan jubiläum sprojekts „ALLEZEIT.Liturgie-Mosaik/ Gebete, Gesänge, Riten“, das im Herbst 2018 erscheint.

#### Kanon

ALLE:

The musical score is written on four staves in G major (one sharp) and 4/4 time. It begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The first staff starts with a circled '1' above the first measure. The lyrics are: 'Dei-nen Tod, o Herr, ver-kün-den wir, und dei-ne'. The second staff continues with 'Auf - er - steh - ung prei - sen wir,'. The third staff starts with a circled '2' above the first measure and contains 'bis du kommst in Herr-lich - keit, bis du'. The fourth staff concludes with 'kommst in Herr - lich - keit.' and ends with a double bar line.

Dei-nen Tod, o Herr, ver-kün-den wir, und dei-ne  
Auf - er - steh - ung prei - sen wir,  
bis du kommst in Herr-lich - keit, bis du  
kommst in Herr - lich - keit.

### Vaterunser

Alle sind eingeladen, in der eigenen Muttersprache jenes Gebet zu sprechen, das uns miteinander verbindet: das Vaterunser.

### Friedensgruß

## Agnus Dei

CHOR: Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt,  
erbarme dich unser,



ALLE: er - bar - me dich un - ser.

CHOR: Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt,  
erbarme dich unser,



ALLE: er - bar - me dich un - ser.

CHOR: Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt,  
gib uns deinen Frieden,



ALLE: gib uns dei - nen Frie - den.

## Kommunion

Die Kommunionsspendung findet direkt in den Sektoren statt. Bitte gehen Sie zu jenen Kommunionsspendenden, die sich in Ihrer Nähe befinden. An zwei Stellen im Stadtpark (siehe Plan, Seite 27) wird die Kommunion mit glutenreduzierten Hostien gespendet.

Das Lied ALLEZEIT.Segen („Ohne Vorbehalt und ohne Sorgen“) ist eine neue Komposition des steirischen Musikers Stefan Heckel. Sie wurde ebenfalls im Rahmen des Diözesanjubiläumsprojekts „ALLEZEIT.Liturgie-Mosaik/ Gebete, Gesänge, Riten“ in Auftrag gegeben. Der Text des Refrains wird Edith Stein zugeschrieben, die von Papst Johannes Paul II. zur Patronin Europas erhoben wurde. Die Strophen dazu verfasste P. Willibald Hopfgartner OFM (Franziskaner in Graz).

ALLE: Oh-ne Vor-be-halt und oh-ne Sor-gen, leg ich al-le Zeit\* in  
 Dei-ne Hand. Sei mein Heu-te, sei mein gläu-big Mor-gen,  
 sei mein Ges-tern, das ich ü - ber - wand. Frag' mich  
 nicht nach mein-en Seh-nuchs-we-gen, bin aus Dei-nem Mo-sa -  
 ik ein Stein. Wirst mich an die rech-te Stel - le  
 le - gen, Dei-nen Hän-den bet-te ich mich ein.

CHOR: Deine Hand, o Gott, hat uns geschaffen, und gemacht, dass wir Dein Gleichnis sind. Dass wir loben Dich, den Nächsten nicht strafen, jeder hört den Ruf zum Gotteskind. Über Landschaft, über Häuser ragen Türme altersher zum Himmel an, künden, dass hier Menschen Glauben wagen, Demut siegt über den eitlen Wahn.

ALLE: Ohne Vorbehalt und ohne Sorgen ...

CHOR: Gottes Geist, da Du die Zeiten lenkest, alles Gute wird durch Dich getan, dass Du Umkehr und Vergebung schenkest, gib uns Atem auf dem Weg hinan. Uns're Freunde, Heil'ge uns erwarten, mit Maria in der ew'gen Welt. Und die Schöpfung wird zum Himmelsgarten, alle singen: nur die Liebe zählt.

ALLE: Ohne Vorbehalt und ohne Sorgen ...

**Schlussgebet**



# Abschluss

## Segen

### Te Deum

Mit dem „Te Deum – Großer Gott, wir loben dich“ endet dieser Festgottesdienst. Dieses Lied fasst den Dank für 800 Jahre Diözese Graz-Seckau zusammen und bringt das Vertrauen zum Ausdruck, dass Gott auch unsere Zukunft mit seinem Segen begleiten wird: „Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.“

ALLE:



Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich;  
Vor dir neigt die Er - de sich  
Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke.  
und be - wun - dert dei - ne Wer - ke.  
Wie du warst vor al - ler Zeit,  
so bleibst du in E - wig - keit.

Alles, was dich preisen kann, Cherubim und Seraphinen,  
stimmen dir ein Loblied an, alle Engel, die dir dienen,  
rufen dir stets ohne Ruh: „Heilig, heilig, heilig!“ zu.

Heilig, Herr Gott Zebaoth! Heilig, Herr der Himmelsheere!  
Starker Helfer in der Not! Himmel, Erde, Luft und Meere  
sind erfüllt von deinem Ruhm; alles ist dein Eigentum.

## Auszug

Bye bye Spiritual

## AUSFÜHRENDE

---

### Diözesanchor bestehend aus je einem Chor aus den 8 Regionen:

Domchor, Kinderchor und Jugendkantorei am Grazer Dom (Ltg.: Josef M. Doeller)

Stiftschor Admont (Ltg.: Albert Wonaschütz)

Singgemeinschaft Waasen / Leoben (Ltg.: David Schlager)

Kirchenchor Frohnleiten (Ltg.: Miriam Ahrer)

Kirchenchor Fohnsdorf (Ltg.: Peter Vorraber)

Robert Fuchs Kirchenchor Frauental (Ltg.: Oskar Lenz)

Kirchenchor Feldbach (Ltg.: Sabine Monschein)

Chor des Kirchenmusikvereins Hartberg (Ltg.: Johannes Steinwender)

### Jugendblasorchester NMS Wies

Leitung: Kurt Mörth

### Kantoren

Maria Suntinger, Ewald Nagl, André Straubinger

### Musikalische Leitung

Domkapellmeister Josef M. Doeller

### Musikalische Gesamtorganisation

Michael Schadler

## ALLEZEIT. Liturgie-Mosaik

---

Das Diözesanjubiläumsprojekt umfasst neue Kompositionen, Texte, Riten und eine Tanzperformance und erscheint im Herbst 2018 als Werkmappe, Notenband, Tonträger und FREESTYLE-Jugendriten-Heft.

## MUSIK BEIM JUBILÄUMSGOTTESDIENST

---

**Eröffnungslied „Wer glaubt, ist nie allein“ (GL 927):** T.: Hagen Horoba/  
M.: Christian Dostal (2006),  
Arrangement: Reinhard Summerer,  
Chorsatz: Reinhard Summerer und  
Christian Dostal

**Kyrie (GL 156):** M u. S: Jacques  
Berthier, Gesang aus Taizé,  
Bläserarrangement: R. Summerer

**Gloria, Sanctus und Agnus Dei:** aus  
dem Deutschen Ordinarium von K. B.  
Kropf (GL 715), Arrangement:  
R. Summerer

**Kanon „Komm in unsre Mitte“:**  
Herkunft unbekannt, Bläserarrange-  
ment: R. Summerer

**Antwortpsalm (Ps. 98):** aus dem Grazer  
Psalter I, M, S und Orchestrierung:  
Wolfgang Reisinger

**Ruf vor dem Evangelium, Halleluja  
(GL 733):** Vorspiel, Satz und  
Evangelienvers: Michael Schadler,  
Orchestrierung: R. Summerer

**Credo (GL 178):** M.: GGB 2009, Satz:  
M. Schadler/Orchestrierung:  
R. Summerer

**„Siehe, hier bin ich“:** T u. M: Dan  
Schutte/Übersetzung: A. Klaißer  
und E. Mussi, Arrangement: Josef M.  
Doeller, Orchestrierung: R. Summerer

**Kanon „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir“:** M u. S: Josef M. Doeller/  
Orchestrierung: R. Summerer, Aus:  
ALLEZEIT.Liturgie-Mosaik/Gebete,  
Gesänge und Riten anlässlich des  
Diözesanjubiläums „800 Jahre  
Diözese Graz-Seckau“ 2018

**Amen-Akklamation: „Dresdner Amen“,**  
M u. S: Richard Wagner

**Präludium zu ALLEZEIT.Segen:** M u. S:  
Stefan Heckel

**ALLEZEIT.Segen:** M u. S: Stefan Heckel/  
T: Edith Stein (zugeschrieben) und  
P. Willibald Hopfgartner OFM, Aus:  
ALLEZEIT.Liturgie-Mosaik/Gebete,  
Gesänge und Riten anlässlich des  
Diözesanjubiläums „800 Jahre  
Diözese Graz-Seckau“ 2018

**„Großer Gott, wir loben dich“  
(GL 380):** M: Wien um 1776/  
Leipzig 1819/Heinrich Bone 1852,  
T: Ignaz Franz nach dem „Te Deum“,  
Satz und Überchor: Josef Friedrich  
Doppelbauer, Orchestrierung:  
R. Summerer

**Postludium:** Bye bye Spiritual,  
M: Luigi di Ghisallo

## **DIE JUBILÄUMSGABE »du bist nicht allein«**

---

### **Der inhaltliche Zugang**

Der Inhalt erschließt sich über die sieben letzten Worte Jesu, die in den vier Evangelien des Neuen Testamentes überliefert werden. Alle sieben beziehen sich bekannterweise auf die letzten drei Stunden des Sterbens Jesu Christi. Meinem Verständnis nach ist jenes Wort das brutalste, weil unfassbarste, wenn Gott Vater von Gott Sohn in der Stunde seines Todes mit den Worten angerufen wird: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen.“ Es ist m. E. aber auch das erfahrungsmächtigste, weil dieses Wort das Allein-, das Verloren-Sein, das Auf-sich-selbst-Zurückgeworfen-Sein für einen jeden von uns, in uns und mit uns zur unabdingbaren Erfahrung werden lässt. Demgemäß drückt sich in diesem Zeichen die Zuversicht aus, dass die Gläubigen im Zeichen Jesu nicht allein sind. Sie sind dazu aufgerufen, diese Zuversicht zu teilen und sich diese Zuversicht auch faktisch und gegenseitig über das Zeichen – früher hätte man gesagt „bekennend“ – mitzuteilen.

### **Die Realisierung**

In Parenthese zum Ruf Jesu „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen“ lautet der Text des Zeichens „du bist nicht allein“. Eine Stahlscheibe von 45 mm Durchmesser ist die materielle Basis dieses Zeichens, das vom Text „du bist nicht allein“ durchdrungen ist. Dieser Text ist gleichsam von immaterieller Natur.

### **Die Erwartung, das Ziel**

Der Text „du bist nicht allein“ soll nun seinerseits materialisiert, d. h. „realisiert“ werden, wozu jeder einzelne Teilnehmer an der 800-Jahrfeier eingeladen ist: Durch das Tragen des Zeichens das „Nicht\_allein\_Sein\_im\_Namen\_Jesu“ zu realisieren, zu demonstrieren, zu verifizieren und dar- und zur Schau zu stellen.

Richard Kriesche, 30.05.2018

*NS: Natürlich versteht sich dieses Zeichen wie jedes andere Zeichen auch als interpretationsoffen. Mein Zugang versteht sich somit als Angebot.*

## Regionale Schmankerl von der GENUSS REGION ÖSTERREICH

Grillkäse vom Weizer Schaf,  
Knoblauchkräuter, Salat & Bärlauchsauce

Pulled Pork im Sesambrötchen mit Coleslawsalad  
vom Südoststeirischen Woazschwein

BIO Frankfurter mit Senf & Steirerkren

Festtagskrainer mit Senf & Steirerkren

Wienerschnitzel & Kotelette vom BIO-Freilandschwein

¼ Grillhendl mit Erdäpfelsalat

\*

Grazer Gemüseteller

Steirerkas-Nockerl aus dem Ennstal

\*

Traditionelle Blechkuchen mit Früchten der Saison

Bauernhofeis

### GENUSS REGION ÖSTERREICH

Im Jahr 2005 gegründet, stärkt die größte von den Regionen getragene Kulinarik-Initiative des Landes durch Veranstaltungen und Maßnahmen das Bewusstsein der Menschen für regionale und saisonale Produkte und trägt zum wirtschaftlichen Erfolg der heimischen Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion bei. Werte wie Herkunftssicherheit und Qualitätssicherung spielen dabei in den mittlerweile 108 ausgezeichneten GenussRegionen eine zentrale Rolle.

#### Musikalisches Rahmenprogramm

Ein Konzert des Jugendblasorchesters NMS Wies, eine Tanz- und Trommelgruppe aus Korea, eine ukrainische Musikgruppe, die Steirische Streich und die Bischöfliche Hauskapelle geben dem Beisammensein eine bunte musikalische Note.

#### Solidaritätsaktion „Sei mein Gast!“

Denken Sie auch an die Aktion „Sei mein Gast“ und laden Sie Menschen, die es brauchen können, zum Essen ein, indem sie einen zusätzlichen Bon kaufen und ihn entweder persönlich weitergeben oder an den Infoständen am Festgelände abgeben.

# Kinderprogramm

gestaltet von der Katholischen Jungschar Steiermark  
und dem Diözesanmuseum Graz

## Offener Kinderbereich

Verkehrsgarten im Stadtpark  
mit 10 Mitmachstationen:

1. Jungschar-HupfKirche
2. Comic-Tattoos
3. Jubiläums-T-Shirts bemalen
4. Jubiläums-Spiel-Station  
„Gschichtl Wichtl“
5. Hindernisparcours
6. Cocktail-Werkstatt für Kinder
7. Steiermarkkarte mit  
Handabdrücken
8. Schwungtuchspiele
9. Fotobox
10. Kinderschminken



## 13–16 Uhr | Stationenlauf: Zeitreise in die Geschichte der Diözese

Start/Treffpunkt: Platz der Versöhnung

Unglaublich, aber wahr: Wir reisen am Jubiläumssonntag in die Vergangenheit! Kinder und ihre Begleitpersonen treffen dabei an acht Stationen acht Persönlichkeiten aus 800 Jahren. Etwa die Äbtissin Adala oder Karl, den ersten Bischof unserer Diözese. Sie erzählen ihre Geschichte und aus ihrer Zeit und fordern die Kinder mit spannenden Aufgaben und kniffligen Rätseln heraus.

Der Einstieg in die Zeitreise ist bei jeder der acht Stationen möglich. Außerdem gibt's für jedes Kind ein „Mini-Diözesangeschichte(n)“-Heft mit den wichtigsten Ereignissen aus 800 Jahren Diözese Graz-Seckau, coolen Comics und Mitmachspielen als Geschenk!



# Ausstellungen



- Philipp Jakob Straub (Bildhauer)  
Treffpunkt bei Schönwetter: Priesterseminar-Innenhof (Schneemann);  
bei Schlechtwetter: Priesterseminar (Arkaden)
- Karl I. (erster Bischof der Diözese)  
Treffpunkt am Dom
- Habakuk (Jesuit und Mathematiker)  
Treffpunkt bei Schönwetter:  
Paradise L; bei Schlechtwetter:  
John-Ogilvie-Haus, Zinzendorf-  
gasse 3
- Frau Ehrmann (Ärztin)  
Treffpunkt am Pavillon (Stadtspark)
- Adala (Äbtissin von Göss)  
Treffpunkt an der Leechkirche
- Abraham a Santa Clara (Prediger)  
Treffpunkt an der Stiegenkirche  
(auf der Treppe)
- Roman Sebastian Zängerle (Bischof)  
Treffpunkt im Priesterseminar
- Johannes Capistran (Ordensmann)  
Treffpunkt bei Schönwetter: auf der  
Wiese Nähe Burgtor; bei Schlecht-  
wetter: am Burgtor

## KUNSTHAUS GRAZ & KULTUM

13. 4. – 26. 8. 2018

### *Glaube Liebe Hoffnung*

Di–So & Feiertage: 10–17 Uhr

1+1-Ticket-Aktion am 24. Juni

Welchen Wert haben Religion, Glaube und Spiritualität in einer weitgehend säkularen Gesellschaft? Die Ausstellung widmet sich der Abstraktion und Fleischwerdung, Formen der Liebe, Wundern und Übertragungen, Opfer und Gemeinschaft, Inszenierung, Pathos und Verlust, Machtmissbrauch, Stellvertretung und Hingabe.



## PRIESTERSEMINAR & DIÖZESANMUSEUM, MAUSOLEUM, STADTPFARRKIRCHE, QL-GALERIE

13. 4. – 14. 10. 2018

### *Last & Inspiration*

Di–Fr: 10–17 Uhr

Sa, So & Feiertage: 11 – 17 Uhr

Freier Eintritt am 24. Juni

Was macht die steirische Kirche aus? Bauten, Riten, Wallfahrten und religiöses Brauchtum sind tief in der Geschichte verwurzelt. Mit einmaligen Objekten aus der Vergangenheit, mit zeitgenössischer Kunst und virtuellen Reisen durch die 1000-jährige Sakralkunst wird nach Last und Inspiration der Kirche dieses Landes gefragt, die sich gerade dramatisch neu formiert.



## ***Wir begegnen dem Geheimnis Gottes in der Liebe zu den Armen und Benachteiligten***

So heißt es im diözesanen Zukunftsbild, das im Dezember 2017 von Bischof Wilhelm Krautwaschl in Kraft gesetzt wurde. Diese Begegnung erfolgt in vielschichtigen Bereichen, etwa wenn es um die Sicherung von Grundbedürfnissen oder um die Förderung eines gerechten, barrierefreien, interkulturellen und intergenerationellen Miteinanders geht.

Anlässlich des Diözesan Jubiläums werden nachhaltige Sozialprojekte mit 750.000,- Euro gefördert, die Hilfe bieten – Begegnung, nicht von oben herab, sondern auf Augenhöhe und im Zeichen eines Für- und Miteinanders.





- **Ennstal & Ausseerland:**  
**Besuchsdienst Region Liezen**  
Aufbau eines Besuchsdienstes für Menschen in schwierigen Lebenslagen
- **Obersteiermark West:**  
**Eingefädelt Judenburg**  
Durch kreative Tätigkeiten wie Nähen entsteht Raum für Begegnung, Gespräch und Gemeinschaft jenseits von Herkunft und Religion
- **Obersteiermark Ost:**  
**Notschlafstelle Leoben**  
Übernachtungsmöglichkeit für Menschen, die sonst keinen Ort zum Bleiben haben
- **Graz: Ressoridorf**  
Verbesserung der Infrastruktur zur Erweiterung der Unterstützungsangebote der BewohnerInnen
- **Graz: VinziDorf-Hospiz**  
Medizinische, pflegerische und therapeutische Versorgung von Obdachlosen am Ende ihres Lebens
- **Graz: VinziLife**  
Langfristige Wohnversorgung obdachloser Frauen mit schwerer psychischer Beeinträchtigung
- **Steiermark Mitte:**  
**Jugend-WG Voitsberg**  
Betreuung von Jugendlichen, die nicht zuhause aufwachsen können
- **Südweststeiermark:**  
**Mobile Integrationsbegleitung Deutschlandsberg**  
Hilfe bei der sozialen Integration, Wohnungssuche u. Ä. für Menschen, die einen positiven Aufenthaltsstatus in Österreich erlangt haben
- **Südoststeiermark:**  
**N. N. Feldbach**  
Förderung des interkulturellen Miteinanders und des gemeinsamen Lernens
- **Oststeiermark: Deutschkurse für Asylsuchende Weiz**  
Bereitstellung von nachhaltigen Spracherwerbmaßnahmen zur Verbesserung der Deutschkenntnisse, Förderung der Integration im Sinne besserer Teilhabe am gesellschaftlichen Leben

# Organisatorisches

## NOTFALLNUMMER

---

**+43 (0) 316/8041-800**

## LEGENDE

---



**Altarpodium**



**Kommunion mit gluten-reduzierten Hostien**



**Offener Kinderbereich**



**Erste Hilfe**



**Info**

## IMPRESSUM

Herausgeber: Diözese Graz-Seckau, Katholische Kirche in der Steiermark, Bischofplatz 4, 8010 Graz  
Bildnachweis: S. 4: Sonntagsblatt für Steiermark, Foto: G. Neuhold; Katholikentag 1981, Sonntagsblatt für Steiermark, G. Orth. S. 5: Schneemann-Brunnenskulptur von M. Erjautz, 2005, Hof des Grazer Priesterseminars, Foto: J. Rauchenberger; Universitätsbibliothek Graz; Dom, Harry Schiffer/ Diözese Graz-Seckau; Abtei Seckau, P. Severin Schneider  
Design: buero bauer; Layout: F. Pietro/DigiCorner  
Druck: DORRONG – Graz © 2018



PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen  
www.pefc.at



## WICHTIGE HINWEISE

---

Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass Sie während des Aufenthalts am Festgelände sowohl gefilmt als auch fotografiert werden können.

Der ORF überträgt live den Gottesdienst österreichweit. Zusätzlich wird um 12.30 Uhr auf ORF II das Format Orientierung einen Beitrag zum Jubiläumsprogramm ausstrahlen.

## WIR DANKEN

---

Ein herzliches Danke gilt vor allem auch jenen Personen und Institutionen, die ehren- und hauptamtlich am Programm für das Jubiläum mitgearbeitet haben!

Wir danken allen Fördergebern, Sponsoren und (Kooperations-)Partnern für ihre Unterstützung und das Mitfeiern!

Der Landesverband Direkt vom Bauernhof Marketingverein ist für die Organisation der Kulinarik und Gastronomie im Rahmen der Jubiläumsfeier zuständig.

Die Brauerei Murau unterstützt uns großzügig im Rahmen der Gastro-Infrastruktur. Den Blumenschmuck stellen die steirischen Gärtner und Floristen zur Verfügung.



Jahrgasse

Maria-Theresia-Allee

Glacisstraße

Paulustorgasse

i

WC

G

# PLATZ DER VERSÖHNUNG

+

Paulustor

Landespolizei-direktion

♿

+

Katholikentagskreuz

♿

Steirische Kulinarik

# STADT-PARK

Parking

G

Sauraugasse

+

i

Brunnen am Platz der Menschenrechte

WC

Forum Stadtpark

♿

# KINDER-SPIELPLATZ

Verkehrsgarten

K

Steiermärkisches Landesarchiv

Karmeliter-platz

Pfauegarten



**800-JAHRE-GRAZ-SECKAU.AT**  
**KATHOLISCHE-KIRCHE-STEIERMARK.AT**